

SV4BP_1NB1 Němčina pro sociální pedagogy – A

Jednosemestrální kurz pro prezenční studium oboru Sociální pedagogika

13 devadesátiminutových hodin za semestr

Autor: Marie Mészárosová, Jana Šubrtová

Pilotáž: Marie Mészárosová

Zavedení do výuky: Marie Mészárosová

Míra inovace 40 %

Inovované materiály pro 5 x 90 minut výuky:

Jazyková úroveň: B1

Ukončení: zápočet

Původní sylaby:

Themen des Semesters:

1. Biografien, Europapass-Lebenslauf
2. Ausbildung in Deutschland und in Tschechien
3. Universität, Pädagogische Fakultät, Studienfächer
4. Glück
5. Freundschaft
6. Familie und Familienformen

Grammatik des Semesters: Opakování základních gramatických jevů na úrovni B1 ERR v souvislosti s výukovými texty.

Abschluss des Semesters

1. Mündliche Präsentation: Mein aktuelles Thema aus dem Fach Sozialpädagogik
2. Abschlusstest: Leseverstehen, Schreiben, Wortschatz, Grammatik

Inovované sylaby:

Themen:

Weltreligionen

1. Judentum
2. Christentum
3. Islam
4. Stereotype Gesellschaft

Grammatik des Semesters:

1. Wortbildung
2. Morphologie: Verben und Verbformen, Adjektive, Substantive
3. Syntax: Hauptsatz, Nebensatz, Satzgefüge, Konnektoren

Abschluss des Semesters

1. Mündliche Präsentation: Mein aktuelles Thema aus dem Fach Sozialpädagogik
2. Abschlusstest: Leseverstehen, Schreiben, Wortschatz, Grammatik

Weltreligionen



http://www.kidsweb.de/religionen_spezial/weltreligionen_spezial_logo_gr.gif

Materiály k inovovaným sylabům – práce s texty a videofilmy

- A. WELTRELIGIONEN
- B. JUDENTUM
- C. CHRISTENTUM
- D. DIE STEREOTYPE GESELLSCHAFT

A. WELTRELIGIONEN

1. Analysieren Sie zwei folgende Zusammensetzungen und klären Sie ihre Bedeutung:
das Glaubensbekenntnis
wissbegierig

2. Was hat die Archeologiestudentin Jasmin gefunden? Lesen Sie dazu den Text unten.

Die Archäologiestudentin Jasmin stößt bei Grabungen auf rätselhafte Fundstücke: ein muslimisches Glaubensbekenntnis, eine mittelalterliche jüdische Torarolle und ein "Vaterunser" aus einer alten germanischen Siedlung. Wissbegierig macht sich Jasmin auf die Suche nach Erklärungen und erfährt dabei eine ganze Menge über die Geschichte der drei großen Weltreligionen Islam, Judentum und Christentum.

2. Sehen Sie sich folgendes Lernspiel an. Sammeln Sie wichtige Begriffe zum Thema Weltreligionen und erklären Sie sie mündlich. Ein Quizspiel in zwei Gruppen.

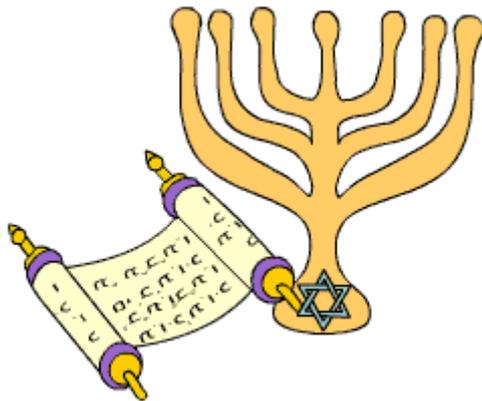
<http://www.planet-schule.de/sf/multimedia/lernspiele/weltreligionen/mme/PreLoader.html>

Zum weiteren Recherchieren:

http://www.google.de/imgres?imgurl=http://www.kidsweb.de/religionen_spezial/religionen_quiz/judentum_quiz.gif&imgrefurl=http://www.kidsweb.de/religionen_spezial/judentum/judentum.html&usq=__FbCvMmnfcd-mXs_TvL8I2ABHjM=&h=209&w=240&sz=7&hl=cs&start=0&zoom=1&tbnid=dypEarsBTxrGWM:&tbnh=166&tbnw=191&ei=yQpmTiLwBseSswaw_cikCg&prev=/search%3Fq%3Djudentum%26hl%3Dcs%26sa%3DG%26biw%3D902%26bih%3D486%26gbv%3D2%26tbm

[%3Disch&itbs=1&iact=hc&vpx=182&vpy=121&dur=3735&hovh=167&hovw=192&tx=41&ty=34&page=1&ndsp=8&ved=1t:429,r:0,s:0&biw=902&bih=486](#)

B. JUDENTUM



<http://www.planet-schule.de/wissenspool/weltreligionen/inhalt/sendungen/judentum.html>

1. Lesen Sie vier Informationen über den Inhalt des Videos. Was feiert Alon, wie, wann und wo?

a. Beim Gebet in der Synagoge

Zum ersten Mal in seinem Leben legt Alon die Gebetsriemen an - so wie es die Männer beim Morgengebet tun. Das ist noch ganz ungewohnt, deshalb hilft ihm sein Vater dabei. Am Samstag, dem jüdischen Schabbat, wird Alon in die Gemeinschaft der Erwachsenen aufgenommen. Er feiert seine Bar Mizwa, ein großes Fest, bei dem Alon die Hauptperson sein wird.

b. Generalprobe mit dem Rabbiner

Schon seit Monaten lernt Alon mit seinem Vater für seine Bar Mizwa. Dann wird er während des Gottesdienstes einen Abschnitt aus der Tora vortragen. Die Tora ist in hebräischer Sprache geschrieben. Zusammen mit dem Rabbiner gibt es für das große Ereignis eine Generalprobe.

c. Schabbatfeier

Freitagabend. Wie jede Woche feiert die Familie den Beginn des Schabbat. Alons Bruder Roy ist extra aus New York angereist, um bei der Bar Mizwa dabei zu sein. Außer ihm werden noch viele andere Gäste erwartet.

d. Nach der Bar Mizwa

Mehr als 100 Gäste aus ganz Deutschland und dem Ausland sind nach Düsseldorf gekommen, um bei Alons Bar Mizwa dabei zu sein. Jetzt gehört Alon zu den erwachsenen Männern in seiner Gemeinde. Und das wird ordentlich gefeiert.

2. Sehen Sie sich das Video an und lösen Sie folgende Aufgaben:

<http://www.planet-schule.de/wissenspool/weltreligionen/inhalt/sendungen/judentum.html>

Schreiben Sie zu den Aussagen 1 – 4 R (richtig, es wurde im Video gesagt) oder F (falsch, es wurde im Video nicht gesagt).

1. Alon spielt gern Fußball.
2. Die jüdischen Männer tragen beim Abendgebet die Riemen.
3. Die Zeichen im Hebräischen liest man beim Vortragen ähnlich wie Noten.
4. Die Kopfbedeckung bedeutet Respekt vor Gott.

3. Lesen Sie drei Informationen über den Inhalt des Videos. Was hast Jasmin über das gefundene Stück von Tora erfahren?

a. Jasmin findet ein Stück einer Tora

Jasmin studiert Archäologie. Bei einer Grabung entdeckt sie in einer Holzkiste ein Pergamentstück. Sie findet heraus, dass ihr Fundstück der Beginn des Schma Israel ist - das jüdische Glaubensbekenntnis.

b. Wie kam das Fundstück nach Europa?

Das jüdische Volk kam aus Ägypten. Am Berg Sinai soll Moses die zehn Gebote erhalten haben. Im Tempel von Jerusalem wurde fortan der eine Gott Israels verehrt. Im Jahre 70 nach Christus wurde der Tempel von den Römern zerstört. Fortan verteilte sich das jüdische Volk im ganzen Römischen Reich. Jasmin und ihr Professor vermuten, dass so vielleicht das hebräische Fundstück nach Deutschland kam.

c. Schma Israel - das jüdische Glaubensbekenntnis

Jasmin will wissen, wieso das Pergamentstück vergraben wurde. Von der Jüdin Hannah erfährt sie, wie wichtig im Judentum das Schma Israel ist und was es bedeutet. Außerdem weiß sie nun, dass ausgediente Torarollen sogar bestattet werden.

4. Sehen Sie sich das Video an und lösen Sie die Aufgaben.

<http://www.planet-schule.de/wissenspool/weltreligionen/inhalt/sendungen/judentum.html>

Beantworten Sie die folgenden Fragen. Die Antworten finden Sie im Video:

1. Was will der Junge von Jasmin?
2. Warum muss er weggehen?
3. Was macht Jasmin weiter mit ihrem Pergamentstück, das sie gefunden hat?
4. Wer hilft Jasmin?
5. Wie hängt die Geschichte Israels mit dem alten Ägypten zusammen?
6. Warum wurde das Pergamentstück in einer Holzschachtel vergraben?

5. Lesen Sie drei Informationen über den Inhalt des Videos. Was macht die jüdische Kantorin und wie beeinflusst Ihr Glaube Ihr praktisches Leben?

a. Was macht eine jüdische Kantorin?

Gott spielt im Leben von Avitall Gerstetter eine sehr wichtige Rolle. In der Synagoge arbeitet sie als Kantorin. Das ist eine Vorbeterin im Gottesdienst. Avitall ist die erste Frau in Deutschland, die als Kantorin arbeitet.

b. Jüdische Speisevorschriften

Zu Avitalls Glauben gehört, dass sie sich an besondere Essensvorschriften ihrer Religion hält. Deshalb kauft sie koschere Lebensmittel. Koscher bedeutet erlaubt. Es ist nicht erlaubt, Milch und Fleisch zusammen zu verwenden.

c. Schabattfeier

In sechs Tagen hat Gott die Welt erschaffen und am siebten Tag hat er geruht und den siebten Tag hat er Schabbat genannt. Der Schabbat ist im Judentum etwas ganz besonderes. Man nimmt sich Zeit, man sitzt als Familie zusammen, empfängt Besuch und man lässt es sich gut gehen.

6. Sehen Sie sich das Video an und lösen Sie die Aufgaben.

<http://www.planet-schule.de/wissenspool/weltreligionen/inhalt/sendungen/judentum.html>

Schreiben Sie zu den Aussagen 1 – 8 R (richtig, es wurde im Video gesagt) oder F (falsch, es wurde im Video nicht gesagt).

1. Beim Fußballspiel spielen nur Juden.
2. Der Name Avital bedeutet in Hebräisch „rote Rose“.
3. Avital trägt Gebete gesanglich vor und leitet den Gottesdienst.
4. Vorher leiteten nur Männer den Gottesdienst.
5. Es ist egal, in welcher Religion man erzogen wurde, hauptsächlich man erkennt die Werte der Religion.
6. Das Gebet ist für Avital ein Gespräch mit Gott.
7. Sie betet nur in der Synagoge.
8. Aus ihrer Familie sind nach dem 2. Weltkrieg nur Oma, Opa und die Mutter geblieben.

C. CHRISTENTUM



1. Lesen Sie drei Informationen über den Inhalt des Videos Messdiener. Was erfahren Sie über Claudias Familie und über die Messdiener?

Die Aufgabe der Messdiener

Schon seit Monaten üben 27 Jungen und Mädchen, was man als Messdiener können muss. Heute ist das letzte Mal. In zwei Tagen, am Samstagabend, werden sie in die Gruppe der Messdiener aufgenommen. Der Ablauf des Gottesdienstes ist genau festgelegt und jeder Messdiener hat eine ganz bestimmte Aufgabe, einer zum Beispiel trägt das Kreuz, andere die Kerzen.

Welche Rolle spielt der Glaube in Claudias Familie?

Als Claudia ein kleines Kind war, haben ihre Eltern viel von ihrem Glauben erzählt und mit ihr gebetet. Heute ist Claudia davon überzeugt, dass Gott da ist, wenn sie sich alleine fühlt oder sie schwere Zeiten zu bewältigen hat.

Zum ersten mal Messdiener

Die Kirche ist bis auf den letzten Platz besetzt. Familie, Freunde und Nachbarn, alle wollen dabei sein, wenn die neuen Messdiener aufgenommen werden. Claudia ist aufgeregt, sind es doch ihre Schützlinge, die heute im Mittelpunkt stehen.

2. Sehen Sie sich das Video an und lösen Sie die Aufgaben.

<http://www.planet-schule.de/wissenspool/weltreligionen/inhalt/sendungen/christentum.html>

Schreiben Sie zu den Aussagen 1 – 10 R (richtig, es wurde im Video gesagt) oder F (falsch, es wurde im Video nicht gesagt).

1. Claudia bereitet die Kinder auf die Generalprobe vor.
2. Sie macht das ganz allein.
3. Sie verlangt nicht viel von den Kindern.
4. Sie war 14 Jahr alt, als sie Messdienerin wurde.
5. Jetzt ist sie 18.
6. Das Hobby von Claudia ist Klavierspielen.
7. Sie ist im Sport sehr aktiv.
8. Sie holt die Kinder von zu Hause ab und bringt sie wieder heim.
9. Auch Claudias Schwestern sind Messdienerinnen.
10. Die Texte für die Messe schreibt der Kaplan.

3. Lesen Sie drei Informationen über den Inhalt des Videos „Jasmins Fundstück“. Was hat Jasmin gefunden und welches Problem löst sie?

Jasmin findet ein Holzstück

Die Archäologiestudentin Jasmin findet bei Ausgrabungen eines Germanenfriedhofes eine Holztafel. Merkwürdig daran: Die Tafel enthält auf Latein den Beginn des "Vaterunser". Doch die alten Germanen konnten weder Latein noch kannten sie Gott. Wie kam die Tafel also hierher?

Was bedeutet das "Vaterunser"? Und wo kommt es her?

Jasmin besucht ihren Pfarrer. Er erklärt ihr, dass das "Vaterunser" von Jesus stammt und im Matthäusevangelium aufgeschrieben wurde. Sie erfährt was Nächstenliebe bedeutet und welche Botschaft Jesus vor 2000 Jahren den Menschen predigte.

Jasmin löst das Rätsel

Zusammen mit ihrem Professor findet Jasmin heraus, wie sich das Christentum im römischen Reich verbreitete. Doch ihre Fundstelle liegt außerhalb der Grenzen, die das römische Reich damals hatte. Wie kam also der christliche Glaube zu den Germanen? Jasmin vermutet, dass es Missionare und Gläubige waren, die auch das "Vaterunser" zu den Germanen brachten.

4. Sehen Sie sich das Video an und lösen Sie die Aufgaben.

<http://www.planet-schule.de/wissenspool/weltreligionen/inhalt/sendungen/christentum.html>

Ergänzen Sie die richtigen Wörter aus dem Video:

- Die Bedeutung von Vaterunser:
- Gott ist für uns 1. _____ und wir können uns mit unseren 2. _____ an ihn wenden.
- Wir sollen uns anderen gegenüber richtig 3. _____, für sie 4. _____ sein und ihnen 5. _____.
- Jasmin hat im Religionsunterricht nicht 6. _____.

5. Lesen Sie zwei Informationen über den Inhalt des Videos „Die Arche“. Was haben Sie über die Arche erfahren?

a. Party in "der Arche"

Viele der Kinder, die zur Party in die Arche kommen, können zu Hause nicht feiern - nicht einmal ihren Geburtstag. Ihre Eltern haben dazu kein Geld. Pastor Bernd Siggelkow weiß wie schwierig das ist, wenn die Eltern arbeitslos sind und das Geld für die wichtigsten Sachen fehlt.

b. Mehr als ein Zufluchtsort

Früher war Bernd Siggelkow Pastor in einer evangelischen Gemeinde in Berlin-Wedding. Doch er wollte sich ausschließlich um Kinder und Jugendliche kümmern und kündigte seinen Job. Mit seiner Frau und seinen sechs Kindern zog er nach Berlin-Hellersdorf. Hier nennen ihn jetzt viele "Papa Bernd", nicht nur seine leiblichen Kinder. Bis zu 200 kommen jeden Tag in die Arche, die kleinsten sind erst drei Jahre alt, die ältesten 19. Für alle gibt es Spielangebote. Aber es gibt auch Kleidung und eine warme Mahlzeit.

6. Sehen Sie sich das Video an und lösen Sie die Aufgaben.

<http://www.planet-schule.de/wissenspool/weltreligionen/inhalt/sendungen/christentum.html>

Ergänzen Sie die richtigen Wörter aus dem Video:

- Die Arche ist ein 1. _____ und 2. _____ centrum.
- Der Pastor 3. _____ gerne mit.
- Die Kinder sollen ihre Freizeit nicht 4. _____ verbringen.
- Viele Eltern sind 5. _____.
- Es fehlt 6. _____ für viele Sachen.
- Viele Kinder können 7. _____ Partys zu Hause feiern.
- Hellersdorf ist 8. _____.
- In Hellersdorf gibt es weder keinen 9. _____ noch richtige 10. _____.
- Die Arche bietet 10. _____ für Kinder.
- Man sammelt her 11. _____ für Kinder.
- In der Arche gibt es jeden Tag 12. _____.
- Das Mittagsessen kostet 13. _____.
- Der Pastor kommt selhat aus einer 14. _____ Familie.
- Der Sprechpartner für den Pastor ist 15. _____.
- Der Pastor hat seinen Job 16. _____.

D. ISLAM



<http://www.evropa2045.cz/hra/klara/napoveda/html/obr/islam.jpg>

1. Lesen Sie drei Informationen über den Inhalt des Videos „Mustafa“. Was haben Sie über diesen Jungen erfahren?

a. Essen vor Sonnenaufgang

Mustafa ist Moslem. Heute steht er ganz früh auf, denn es ist Ramadan. Von Sonnenaufgang an darf dann weder gegessen noch getrunken werden. Darum gibt es noch vor Sonnenaufgang ein deftiges Frühstück. Das Fastengebot gilt nur für die Erwachsenen, aber dieses Jahr macht auch Mustafa mit - zum ersten Mal.

b. Moscheebesuch

Es ist Samstag und Mustafa macht sich fertig, um in die Moschee zu gehen. Dazu gehört auch, dass er sich nach bestimmten Regeln wäscht. Samstags ist in der Moschee Koranunterricht. Mustafa lernt dort den in arabisch verfassten Koran zu lesen.

c. Ein ganzer Tag ohne Essen und Trinken

Mustafa spielt Fußball mit seinen Freunden. Jetzt fällt es ihm besonders schwer nichts zu trinken. Wieder zuhause betet er das Nachmittagsgebet - eines von fünf Gebeten am Tag. Erst als die Sonne untergegangen ist, wird wieder gegessen.

d. Ende der Fastenzeit

Das Ende des Ramadan ist ein Fest der ganzen Familie. Jeder besucht jeden und in vielen Familien bekommen die Kinder Geschenke. Für Mustafa ist es ein besonders schönes Ramadanfest. Er ist stolz, dass er wie die Erwachsenen gefastet hat.

2. Sehen Sie sich das Video an und lösen Sie die Aufgaben.

<http://www.planet-schule.de/wissenspool/weltreligionen/inhalt/sendungen/islam.html>

Schreiben Sie zu den Aussagen 1 – 11 R (richtig, es wurde im Video gesagt) oder F (falsch, es wurde im Video nicht gesagt).

1. Die Familie von Mustafa wohnt in Düsseldorf.
2. Beim Fasten muss man vor Sonnenaufgang frühstücken.
3. 12 Stunden darf man nichts essen und nichts trinken.
4. Man darf schon vor Sonnenuntergang essen.
5. Mustafas Schwestern gehen nicht in die Moschee.
6. Die Männer und die Frauen haben in der Moschee ein gemeinsames Programm.
7. Der Fastenschwur muss täglich erneuert werden.
8. Man beugt sich beim Beten in Richtung Süden.
9. Die Mutter kocht das Abendessen ohne zu probieren.
10. Am letzten Tag des Ramadan muss Mustafa in die Schule.
11. In den arabischen Ländern heißt Ramadan auch Zuckefest.

3. Lesen Sie drei Informationen über den Inhalt des Videos „Shahada“. Was haben Sie über Shahada erfahren?

a. Ein Blatt mit arabischen Schriftzeichen

Die Archäologiestudentin Jasmin findet in der Bibliothek ein Blatt Papier mit merkwürdigen Schriftzeichen. Es steckte in einem mittelalterlichen Buch. Sie findet heraus, dass es arabische Schriftzeichen sind. Es ist die Shahada, das muslimische Glaubensbekenntnis.

b. Wie kam die Shahada in das Buch?

Mit ihrem Professor macht sich Jasmin auf die Suche, das Rätsel zu lösen. Sie erfährt dabei wie Mohammed zum Propheten wurde und wie sich der Islam binnen kurzer Zeit ausbreitete. Das Fundstück von Jasmin hat wahrscheinlich ein muslimischer Übersetzer in das lateinische Buch gelegt. Aber was hat die Shahada zu bedeuten?

c. Die fünf Säulen des Islam

Hamid, ein gläubiger Moslem, erklärt Jasmin die fünf Säulen des Islam. Die Shahada ist die erste Säule. Das tägliche Gebet, Fasten, eine Pilgerreise nach Mekka und Hilfe für Arme die weiteren Säulen des Islam.

4. Sehen Sie sich das Video an und lösen Sie die Aufgaben.

<http://www.planet-schule.de/wissenspool/weltreligionen/inhalt/sendungen/islam.html>

Schreiben Sie zu den Aussagen 1 – 7 R (richtig, es wurde im Video gesagt) oder F (falsch, es wurde im Video nicht gesagt).

1. Der Bibliothekar hat Jasmin eine deutsche Übersetzung von Ovidius gebracht.
2. Jasmin dachte, dass das Stück Papier mit arabischen Schriftzeichen eine Geheimbotschaft ist.
3. Jasmin durfte das alte Buch zu ihrem Professor mitnehmen.
4. Gott selbst hat Mohamend den Koran diktiert.
5. Mohamed fühlte sich Nachfolger von Abraham zu sein.
6. In Spanien lebten im Mittelalter die Moslime, Christen und Juden friedlich zusammen.
7. Der Text brachte wirklich eine geheime Botschaft.

5. Lesen Sie drei Informationen über den Inhalt des Videos „Karatemeisterin“. Was haben Sie über Ebru erfahren?

a. Eine Karatemeisterin und Schülerinnen

Ebru Shikh Ahmed ist eine echte Kämpferin - dreimal schon war sie Europameisterin in Karate. Beim Training mit ihren Schülern will sie vor allem den Mädchen Mut machen, sich körperlich durchzusetzen.

b. Der strenge Vater

Auch Ebrus Mann Ismael ist Moslem. Allerdings stammt er nicht aus der Türkei, sondern aus Israel. Deshalb war Ebrus Vater dagegen, als Ebru Ismael heiraten wollte. Alle Überredungsversuche halfen nicht. Die Hochzeit fand schließlich ohne Ebrus Eltern statt.

c. Die Rolle des Glaubens

Ebru will ihren Glauben auch an ihren Sohn weitergeben. Auch deshalb hat sie ihm den Namen Jasin gegeben, ein Name aus dem Koran. Ebru ist überzeugt: Wahrer Glaube schützt davor, etwas Böses zu tun. So einen Glauben will sie auch ihren Kindern weiter geben.

6. Sehen Sie sich das Video an und lösen Sie die Aufgaben.

<http://www.planet-schule.de/wissenspool/weltreligionen/inhalt/sendungen/islam.html>

Ergänzen Sie die richtigen Wörter aus dem Video:

- Die Jungen sind von der Natur her 1. _____, die Mädchen eher 2. _____.
- Ebru ist in 3. _____ und 4. _____.
- Sie war im 5. _____ gut.
- Als sie älter wurde, konnte sie 6. _____ zum Schwimmtraining.
- Es ist gegen die Gebote des Islam sich im 7. _____ zu zeigen.
- Ismael ist auch 8. _____ und 9. _____.
- Ihre Tochter ist 10. _____ alt.
- Nach der Meinung des Vater sollte Ebru einen 11. _____ heiraten.
- Ebru und ihre Eltern haben sich 12. _____.
- Ebru 13. _____ das Karatestudio.
- Nach der Geburt der Tochter betet Ebru nicht mehr 14. _____.
- Ebru und Ismael haben 15. _____ für ihr Karatestudio gebaut.

E. DIE STEREOTYPE GESELLSCHAFT

„Ich lebe in einer Gesellschaft, die von sich behauptet, tolerant zu sein. Ich lebe in einer Demokratie, in der die Würde des Menschen unantastbar ist. Ich lebe in einer

Gesellschaft, in der jeder das Recht auf freie Meinungsäußerung hat und doch fühle ich mich in dieser Gesellschaft nicht frei.“

Wer fühlt sich nicht frei?

Welche Hintergründe stehen dahinten?

1. Schauen Sie sich folgendes Video an und schreiben Sie zu den Aussagen 1 – 5 R (richtig, es wurde im Video gesagt) oder F (falsch, es wurde im Video nicht gesagt).

<http://www.youtube.com/watch?v=4NLDxuLpYKQ&NR=1>

1. In der Gesellschaft geht es mehr darum, wer ein Mensch ist und nicht wie er nach außen wirkt.
2. Bevor wir einen Menschen treffen, sind unser Denken und unsere Entscheidung über den Anderen frei.
3. Die Wurzel der Angst bildet Unwissenheit, die Vorurteile schafft.
4. Wenn eine islamische Frau eine Kopfbedeckung hat, denken die Anderen: „Ach, die Arme, die ist dazu gezwungen.“
5. Es ist egal, welchen Glauben ein Mensch hat, wenn er nicht seine Menschenwürde verliert.

Interkulturelle Kompetenz in der sozialpädagogischen Arbeit

http://www.google.de/imgres?imgurl=http://www.themenpool-migration.eu/images/dmulti12.gif&imgrefurl=http://www.themenpool-migration.eu/dmulti12.htm&h=235&w=627&sz=10&tbnid=cvjy_8RvZbkhAM:&tbnh=45&tbnw=120&prev=/search%3Fq%3Dmultikulturelle%2Bgesellschaft%26tm%3Disch%26tbo%3Du&zoom=1&q=multikulturelle+gesellschaft&hl=cs&usq=btvvE2_P2BKkwiCTv55rATGUvfs=&sa=X&ei=fIRfTrnWEMjNswaSq5zyBA&sqj=2&ved=0CHAQ9QEwCg&dur=27140